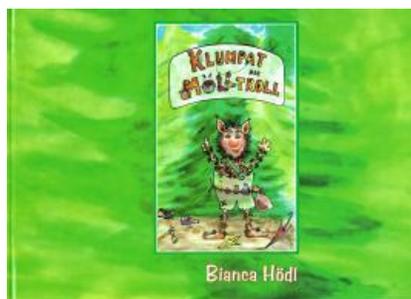


## Inhalt und Themen

Bücher-Tipps  
Rückblick Verbandsversammlung  
Gratwein-Straßengel Tourenoptimierung  
Prüfungsausschuss neu  
EAK Sammelstellen-Kontrolle  
Benchmark Siedlungsabfälle  
Besichtigung Fa. Schafzahl  
Ferienaktion 2016  
Windelwegweiser neu

## BÜCHER-TIPPS



### KLUMPAT der MÜLLTROLL

Bianca Hödl

Verlag: Eigenverlag BSC

JP Oversized, gebunden

40 Seiten, 19,80 €

ISBN 978-3200040830

*Klumpat* ist ein Mülltroll. Er wohnt im Krumegger Zauberwald. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald vom vielen von den Menschen verursachten Müll zu befreien, um den Lebensraum seiner Freunde – den Tieren – zu schützen. Durch die wachsende Gleichgültigkeit der Menschen und die zunehmende Umweltverschmutzung gerät Klumpat dabei in große Schwierigkeiten. Zum Glück bemerken die zwei Kinder *Lilo* und *Lila* wie es um Klumpat und den Zauberwald steht und suchen gemeinsam mit den Waldbewohnern nach einer Lösung...

Gemeinden und Städte wie Andernach oder Saarbrücken in Deutschland, Übelbach in der Steiermark oder die Obststadt Wiener Neustadt in Niederösterreich zeigen, wie gemeindeeigene Plätze in öffentliche Selbsterntegärten verwandelt werden können. Die Autorin Sandra Peham stellt in diesem Buch einige dieser vorbildhaften Projekte aus dem deutschsprachigen Raum vor. Mit Rezepten der Köchin Eva Maria Lipp können Schmankerln daraus nachgekocht werden und die Tipps von Wildniskulturberater und Permakultur-

praktiker Johann Peham verraten einige Tricks und Wissenswertes zum naturnahen Gärtnern und zu Praktiken der Perma- und Wildniskultur (mit Vorwörtern von Karl Ploberger und Heike Boomgarten)

### Einfach Essbar-

### Eine bessere Welt ist pflanzbar

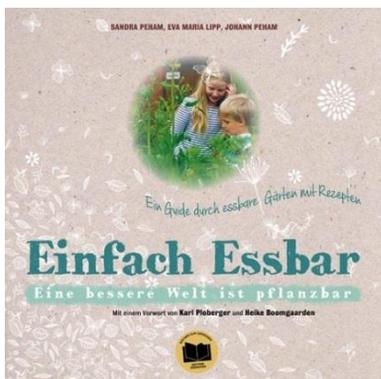
S. Peham, E. M. Lipp, J. Peham

Verlag: edition esspapier

22 x 22 cm, Broschur mit Klappen

128 Seiten, 22,90 €

ISBN 978-3-9503791-2-9



### Impressum:

Abfallwirtschaftsverband  
Graz-Umgebung,  
Feldkirchner Straße 96,  
8055 Seiersberg-Pirka  
0316/680040  
Redaktion:  
Lisa Hörner, MA



Liebe Leserinnen  
und Leser!

Im ersten Newsletter des heurigen Jahres finden Sie viele Themen, die uns derzeit beschäftigen.

Zwei neue Rubriken haben wir eingeführt: Auf der zweiten Seite finden Sie Worte von unserem Obmann und auf der dritten ein „Wussten Sie, dass...“, welches für alle gedacht ist, die noch recht neu mit der Abfallwirtschaft in Berührung gekommen sind.

Nach dem guten Start im letzten Jahr arbeiten wir heuer intensiv an unseren zukunftsweisenden Themen weiter. Die vielen Gemeinden, die unser Service nutzen, unterstützen wir gerne.

Eine informative Lesezeit wünscht Ihnen

Ihre Abfallberaterin  
Lisa Hörner



## Verbandsversammlung in Stattegg

Die erste Verbandsversammlung hat am 15. März 2016 im Sitzungssaal der Gemeinde Stattegg stattgefunden. Von den 77 Delegierten waren 57 stimmberechtigte Personen anwesend.

## Gratwein-Straßengel: Projekt Tourenoptimierung



Um die Restabfall-Sammeltouren in der fusionierten Marktgemeinde Gratwein-Straßengel zu optimieren, wurde die Firma Adenso GmbH zur professionellen Datenerhebung und Auswertung von der Marktgemeinde beauftragt.

Alle sechs Restabfall-Sammeltouren wurden zweimal begleitet und der Ist-Zustand erhoben. Dabei wurden die Anzahl und Größe der Restabfallbehälter, deren Geo-Position, der Füll-Grad und die Trennqualität erfasst. Zusätzlich wurden durch ein GPS-System der exakte Streckenverlauf sowie das zurückgelegte Höhenprofil aufgezeichnet.

Mag. Meßner bestimmte den Füll-Grad und die Qualität des Inhaltes der Restabfallbehälter. Auffallend war der hohe Fehlwurf-Anteil – vor allem Bioabfall und Kunststoff-Verpackungen waren zu finden.



Fotos Fischer/Meßner

## Prüfungsausschuss neu

Für unseren Prüfungsausschuss wurden alle Parteien eingeladen einen Wahlvorschlag einzubringen. Damit setzt sich der einstimmig gewählte Prüfungsausschuss nun aus folgenden VertreterInnen zusammen:

**Vzbgm. Franz Stampler** (ÖVP, Deutschfeistritz)

Ersatz: Bgm. Alfred Pretenthaler (ÖVP, Stiwill)

**GR Robert Maitz** (ÖVP, Fernitz-Mellach)

Ersatz: GR Franz Molidor (ÖVP, Hausmannstätten)

**Vzbgm. Ing. Bernhard Pfeiffer** (ÖVP, Vasoldsberg)

Ersatz: GR Ing. Manfred Kohlfürst (ÖVP, St. Marein bei Graz)

**GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Karin Greiner** (SPÖ, Gratwein-Straßengel)

Ersatz: Vzbgm. Heribert Uhl (SPÖ, Hitzendorf)

**GR<sup>in</sup> Claudia Kettl** (SPÖ, Werndorf)

Ersatz: GR DI Klaus Blechinger (SPÖ, Kalsdorf bei Graz)

**GR Robert Mörth** (FPÖ, Feldkirchen bei Graz)

Ersatz: GR BR Peter Samt (FPÖ, Gössendorf)

**GK Mag. Martin Holzer** (Grüne, Gratkorn)

Ersatz: GR Mag. Günter Lesny (Grüne, St. Radegund bei Graz)

**2. Vzbgm. Florian Taucher** (Team Taucher, Eggersdorf bei Graz)

Ersatz: GR Josef Nuster (Team Taucher, Eggersdorf bei Graz)

**GR Ing. Georg Gogg** (Liste Ingrid Baumhackl, Premstätten)

Ersatz: 2. Vzbgm. Ingrid Baumhackl (Liste Ingrid Baumhackl, Premstätten)



Mit der Möglichkeit die Ausschreibung der Sammlung von den Gemeinden auf den AWV GU zu übertragen, sind viele Dinge in Bewegung geraten.

Gewohnte Abläufe werden in Frage gestellt und wir blicken uns mit einem neuen Interesse um: wie machen es andere? Wäre das eine Lösung für unsere BürgerInnen? Wo wollen wir beständig bleiben, wo lohnt sich ein Aufbruch?

Es ist eine spannende Zeit, in der wir gemeinsam versuchen, nachhaltige und für uns optimale Lösungen in der Abfallwirtschaft zu finden.

*Obmann Bgm. Ing.  
Markus Windisch*



## EAK-Sammelstellenkontrolle

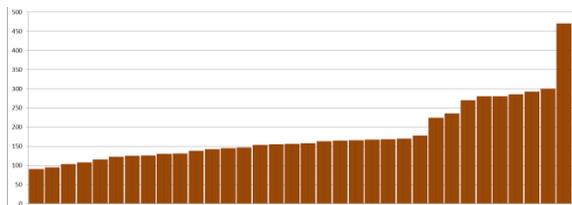
Gemeinden, welche ihre Elektroaltgeräte nicht dem jeweiligen Entsorger mitgeben, sondern die Abholkoordinationierung der [Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle \(EAK\)](#) nutzen, haben Anspruch auf eine pauschale Abgeltung für die zur Verfügung gestellte Infrastruktur der Sammlung von Elektroaltgeräten. Vor der Auszahlung gibt es jedes Jahr stichprobenartige Kontrollen der Sammelstellen durch die EAK, welche mit Unterstützung des AWW GU durchgeführt werden.



Heuer waren wir in den Gemeinden Eggersdorf bei Graz und St. Marein bei Graz. Insgesamt nutzen in Graz-Umgebung sechs Gemeinden die Abholkoordinationierung. Da die Pauschale der EAK oftmals höher ausfällt als das Infrastrukturentgelt der Entsorger, wäre es für sehr viele Gemeinden von Vorteil, diese zu nutzen. Voraussetzung ist allerdings ein wenig mehr Platz, um die von der EAK vorgeschriebenen Sammelbehälter aufstellen zu können. Fragen dazu beantworten Ihnen die AbfallberaterInnen gerne.

## Benchmark

Der AWW GU hat die Kosten für die Sammlung von Restabfall, Bioabfall und Altpapier erhoben und statistisch ausgewertet.



Bei der letzten Verbandsversammlung wurden die Ergebnisse präsentiert.

## Waste-Box

engl. waste [weist] = Abfall

In vielen Medien und auf Werbeplakaten ist derzeit die pinke Waste-Box. Die Saubermacher AG bietet für alle Gemeinden die Waste-Box an. Drei verschiedene Sammelgebilde können online bestellt werden und werden befüllt wieder abgeholt. Diese Art der Sammlung wird derzeit in der Steiermark intensiv diskutiert und auch kritisiert, da die Abfallmengen von andienungspflichtigen Fraktionen verloren gehen könnten. Die Marktgemeinde Premstätten startet ein Pilotprojekt und bietet für ihre BewohnerInnen die Waste-Box an. Es wurde mit der Saubermacher AG vereinbart, dass die im Zuge des Projektes gesammelten Mengen dem AWW GU bekannt gegeben werden müssen.



...gemäß Steirischem Abfallwirtschaftsgesetz (StAWG) alle Gemeinden einem Abfallwirtschaftsverband angehören müssen und diesen mit ihren entsendeten Delegierten aktiv mitgestalten?

## ILLEGALER ABFALLEXPOR

Knapp 30 % der ÖsterreicherInnen wissen nicht, dass die Abgabe kaputter Elektrogeräte an nicht genehmigte Sammelbrigaden nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) ungesetzlich ist. Mit der Plakatkampagne „Österreichs Rohstoffe sind kein Müll!“ soll darauf hingewiesen werden, dass Elektroaltgeräte immer bei der Sammelstelle in der Gemeinde oder beim Fachhändler im Zuge vom Kauf eines neuen Gerätes abzugeben sind.

Bei der letzten Verbandsversammlung haben wir allen Gemeinden diese Plakate im A1-Format ausgeteilt. Gerne schicken wir Ihnen die Plakate auch in kleineren Formaten zu oder als PDF-File zum Abdruck in gemeindeeigenen Medien.



## Besichtigung Schafzahl GmbH

· BIOENERGIE · DIENSTLEISTUNGEN ·

### SCHAFZAHL

· 8044 Graz · Am Lineck 1 · Tel.: 0316/39 31 45 · Mobil: 0664/12 478 12 ·

In Weintzen hat die Firma Schafzahl um- und ausgebaut: das Team der Abfallberatung hat mit Obmann Bgm. Windisch und Kassier Bgm. Zimmermann die Verwertung für Grünschnitt auf ihrem Gelände besichtigt.

## Rückblick FACH-Exkursion



Mit 46 TeilnehmerInnen aus 18 Verbandsgemeinden starteten wir am 20. April 2016 Richtung Niederösterreich. Mit dabei waren auch Herr Higgersberger und Herr Konschegg von der Firma .A.S.A./FCC. Am Standort Himberg besichtigten wir das Headquarter. Hier werden vor allem Abfälle gebündelt und weiterverladen. Am Nachmittag wurden wir durch die Verwertungsanlage in Zistersdorf geführt. Hier wird in einer modernen Verbrennungsanlage aus Abfällen Strom gewonnen. Die Fahrt war diesmal - obwohl durch den Film „Kauf für die Müllhalde“ verkürzt - recht weit, doch Einblicke in eine Verbrennungsanlage, in welcher auch Teil-Mengen aus Graz-Umgebung verwertet werden, interessant und wertvoll. Fotos finden Sie auf unserer Homepage!



## Der neue Windelwegweiser

In vielen Gemeinden schon lange gut genutzt: die Gutscheine für den Kauf von waschbaren Windeln. Unter Mitwirkung des AWV GU hat die Abteilung 14 des Landes einen [neuen Folder](#) zu diesem Thema herausgebracht. Nutzen Sie in Ihrer Gemeinde die Druckvorlage und geben Sie jungen Familien den Folder weiter!

## Ferienaktionstage Sommer 2016

Auch heuer bieten wir für unsere Verbandsgemeinden Ferienaktions-tage an. Immer zum Thema „UPCYCLING - aus alt mach neu“ widmen wir uns diesmal Elektroaltgeräten und basteln daraus allerlei Brauchbarkeiten. Detaillierte Informationen zum Programm bekommen Sie im Büro des AWV GU; Ein paar Termine haben wir noch frei!



Ferienaktionstag 2015 in  
Haselsdorf-Tobelbad: Neue Federpennale aus alten Jeans

## Ausblick

Im Herbst plant der AWV GU einen **Schulungstermin** für ASZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Thema: Elektroaltgeräte und Sammlung von Lithium-Ionen-Batterien. Termin und Einladung folgen!

## ZUGESPITZT

Das Inwastement - also der Abfall, den Menschen und Gesellschaften produzieren, produzieren wir nicht gezielt, sondern nebenbei. Wir wollen die Wege und Konsequenzen unseres Inwastements nicht verfolgen. Inwastements werden entsorgt: Aus den Augen, aus dem Sinn! Wir können uns aber sicher sein, dass es wieder auftauchen wird: bei uns selbst, beispielsweise in Form von verklappten Chemikalien, Plastikpartikeln oder Schwermetallen, die sich über die Nahrungskette in unserem eigenen Körpern anreichern und ablagern; im Globalen Süden, in den wir beispielsweise unseren Elektroschrott und Krankenhausmüll verschieben; global, wenn das von uns produzierte CO<sub>2</sub> das Klima verändert; oder bei künftigen Generationen und der nichthumanen Nachwelt, denen wir unseren Atommüll der letzten fünfzig Jahre für die nächste eine Million Jahre hinterlassen.

*Manfred Kainz*

